

Kgl. Musikverein »Burgecho« Reuland-Lascheid feiert 2010 sein 125-jähriges Jubiläum

»Jahr der Musik« erfolgreich begonnen

Von Gerd Hennen
Burg-Reuland

Das Jahreskonzert 2010 des Kgl. Musikvereins Burgecho Reuland-Lascheid am Samstagabend stand ganz im Zeichen des 125-jährigen Jubiläums.

Kein Wunder, dass der Saal Richter in Reuland voll besetzt war, versprochen die Gastgeber zusammen mit Dirigent Daniel Hilligsmann doch einen bunten musikalischen Querschnitt durch das vergangene Jahrzehnt.

Eröffnet wurde der Konzertabend mit dem »Libertango« von Astor Piazzolla, das ebenfalls als Einspielwerk bei der erfolgreich in der 1. Kategorie abgeschlossenen Föderkammer-Einstufung fungierte. Anschließend vermittelte das ritterlich-höfisch angehauchte Einstufungspflichtwerk »A Sword of Honour« des belgischen Komponisten Tom de Haes Mut, Ehrlichkeit und Stolz, während die verschiedenen Tempi und Timbres zu begeistern wussten. Es folgte das facettenreiches Einstufungswahlwerk »Convergents« des italienischen Komponisten Franco Cesarini. Einen besonderen Leckerbissen gab es mit der »Phantaisie pour Orchestre«, für dessen Komposition kein Geringerer als Dirigent Daniel Hilligsmann verantwortlich zeichnete. Dieses zum Vereinsjubiläums geschaffene Werk, das Elemente klassischer und zeitgenössischer Musik beinhaltet, traf bei der Uraufführung sogleich den Publikumsnerv. Mit einem Zusammenschnitt der besten musikalischen Filmsequenzen aus dem Blockbuster »Slumdog Millionaire« verabschiedete sich das Orchester in die Pause.

Auch der zweite Konzertteil barg musikalische Höhepunkte am laufenden Band. Nach dem klangvollen Konzertmarsch »Arsenal« von Jan Van der Roost bewies der MV mit »Introduction and Modern Beat« von Dizzy Stratford, alias Jacob de Haan, auch solistische Meisterklasse: Batty Kneip brillierte in diesem aus einer Ballade und einer rhythmischen Variation bestehenden Werk am Es-Horn, bevor mit dem Medley »Moments for Morricone« eine Reverenz an den großen Filmkomponisten Ennio Morricone und seinen eigenen Filmstil des Italo-Westerns erwiesen wurde. »Moments for Morricone« und die »Queen's Park Melody«, eine Frühlingsschwärmerei mit barocken Einflüssen von Jacob de Haan, stammen aus der



Daniel Hilligsmann auf dem Vibraphon.



Harald Mollers fungierte am Samstagabend in Reuland in einem kurzen Intermezzo als Gastdirigent.

erfolgreichen Dirigentenära von Leo Hockertz, worauf Edmund Mockels besonderen Nachdruck legte. Der Billy-Joel-Hit »Leningrad« brachte klangmalerisch in einem Arrangement von Ron Sebregts die Wesenheiten des »Kalten Krieges« und der »Perestroika« auf den Punkt, bevor die Solistenherzen beim »Jazzica« von Hardy Mertens erneut höher schlugen: Marc Lemmens an der Klarinette und Daniel Hilligsmann am Vibraphon stellten bei diesem eher jazzy angehauchten Solowerk ihr Können eindrucksvoll unter Beweis, während Minister Harald Mollers zwischenzeitlich die Leitung des MV übernahm, was ihm nach Monaten der Abstinenz sichtlich Freude bereitete. Als imposantes Finalwerk brachte Daniel Hilligsmann die »Rose des Sables« von Hardy Mertens zu Gehör. Dieses Stück, bei dem der eigenwillige Maestro die merkwürdige Beschreibung »so schnell und laut wie möglich« anbrachte, entwickelte sich zu einem wahren »Notengalopp«, den die Burgecho-Musiker jedoch technisch versiert mit Bravour meisterten.

Es war ein großartiger Konzertabend: Das »Jahr der Musik« in Burg-Reuland hätte nicht besser beginnen können.

22.03.2010